

Organisierte Kriminalität

Bundeslagebild 2012

INHALT

1. Vorbemerkung	3
2. Statistischer Überblick	4
3. Darstellung Der Kriminalitätslage	6
3.1 Allgemeine Verfahrensdaten	6
3.2 Finanzielle Aspekte	7
3.3 Tatverdächtige	9
3.4 Gruppenstrukturen	10
3.5 Schwerpunktbehandlungen	15
3.6 Hauptaktivitätsfelder	19
4. Fazit	24
Impressum	25

1. VORBEMERKUNG

Das Bundeslagebild „Organisierte Kriminalität“ enthält die aktuellen Erkenntnisse zu Lage und Entwicklung im Bereich der Organisierten Kriminalität.

Es wird vom Bundeskriminalamt auf Grundlage der im Mai 1990 von der AG Justiz/Polizei entwickelten Definition „Organisierte Kriminalität“ in Zusammenarbeit mit den Landeskriminalämtern, dem Zollkriminalamt und dem Bundespolizeipräsidium erstellt. Die im Berichtszeitraum anhängigen OK-Ermittlungsverfahren werden hierbei nach einem bundesweit einheitlichen Raster erhoben.

Das Lagebild bildet in komprimierter Form vorrangig die Ergebnisse polizeilicher Strafverfolgungsaktivitäten in einem der Kontrollkriminalität zuzurechnenden Phänomenbereich ab. Somit stellt es eine Beschreibung des Hellfeldes, also der polizeilich bekannt gewordenen Kriminalität, dar, ohne aus den statistischen Grunddaten valide Einschätzungen zu Art und Umfang eines möglichen Dunkelfeldes ableiten zu können. Aussagen zu Entwicklungen der Organisierten Kriminalität basieren im Wesentlichen auf der Analyse der Entwicklung einzelner Indikatoren aus der (retrograden) Langzeitbetrachtung.

2. STATISTISCHER ÜBERBLICK

	2012	2011
<u>Anzahl der Verfahren</u>	568	589
davon Erstmeldungen	278	318
davon abgeschlossene Verfahren	274	288
<u>Tatverdächtige</u>		
Tatverdächtige gesamt	7.973	8.413
davon neu ermittelte Tatverdächtige	4.183	3.812
Anteil deutscher Tatverdächtiger	38,3 %	38,4 %
Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger	60,4 %	59,4 %
• 1. türkische Staatsangehörige	12,8 %	11,6 %
• 2. litauische Staatsangehörige	6,2 %	2,7 %
Anteil ungeklärter Staatsangehöriger, Staatenloser	1,3 %	2,2 %
Anzahl Staatsangehörigkeiten insgesamt	103	107
Anteil bewaffneter Tatverdächtiger	5,6 %	5,3 %
<u>Täterstrukturen</u>		
Heterogene Täterstrukturen	69,2 %	70,8 %
Homogene Täterstrukturen	30,8 %	29,2 %
<u>Finanzwerte</u>		
Schäden	1,1 Mrd. €	884 Mio. €
Festgestellte kriminelle Erträge	580 Mio. €	347 Mio. €
Vorläufig gesicherte Vermögenswerte	52 Mio. €	85 Mio. €
Anteil Verfahren mit vorläufiger Vermögenssicherung	24,8 %	32,3 %
<u>Anteil Verfahren mit Geldwäscheaktivitäten</u>	35,4 %	35,5 %

	2012	2011
<u>Hauptaktivitätsfelder</u>		
• Rauschgifthandel/-schmuggel	37,0 %	36,7 %
• Eigentumskriminalität	13,2 %	13,1 %
• Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben	13,2 %	14,8 %
• Steuer- und Zolldelikte	9,3 %	7,6 %
• Fälschungskriminalität	6,3 %	6,1 %
• Schleuserkriminalität	6,3 %	6,8 %
• Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben	3,9 %	3,6 %
• Gewaltkriminalität	3,7 %	4,2 %
• Geldwäsche	1,4 %	1,5 %
• Umweltkriminalität	1,4 %	1,2 %
• Korruption	1,2 %	1,0 %
• Waffenhandel/-schmuggel	1,2 %	1,2 %
• Cybercrime	1,1 %	1,5 %
• Sonstige Kriminalitätsbereiche	0,7 %	0,7 %
<u>Durchschnittliches OK-Potenzial⁰¹</u>	42,7 Pkt.	44,1 Pkt.
<u>Internationale Tatbegehung</u>	84,0 %	82,3 %
<u>Deliktsübergreifende Verhaltensweisen</u>	26,4 %	28,5 %

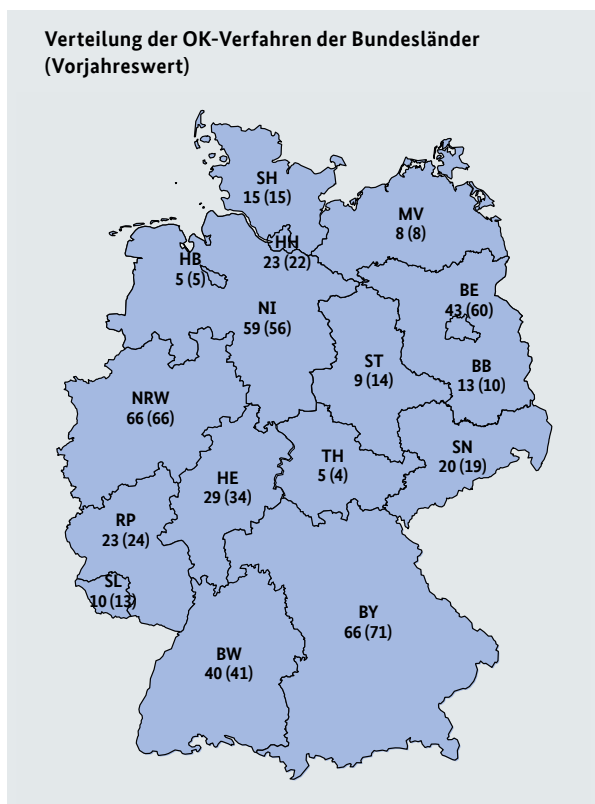
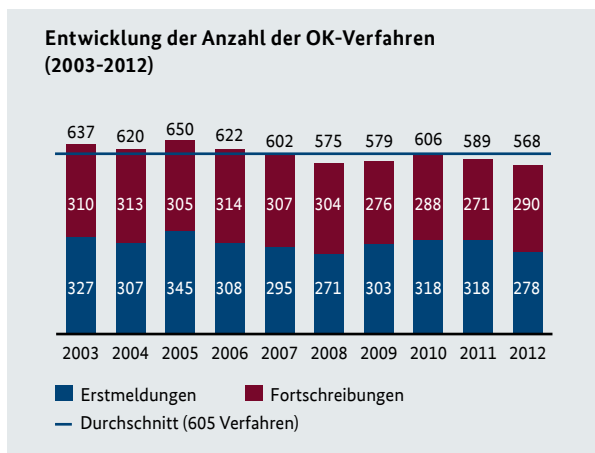
01 Details siehe S. 12.

3. DARSTELLUNG DER KRIMINALITÄTSLAGE

3.1 ALLGEMEINE VERFAHRENSDATEN

Anzahl der Ermittlungsverfahren unter dem Mittelwert der letzten 10 Jahre

Der Anteil der Erstmeldungen (im Berichtsjahr neu zur OK-Lage gemeldete Verfahren) sank von 54 % im Jahr 2011 auf 48,9 %. Insgesamt 274 Ermittlungsverfahren wurden im Jahr 2012 abgeschlossen.



Die Zuordnung der Verfahren der Bundesbehörden zu den Bundesländern erfolgte nach dem Sitz der das jeweilige Verfahren leitenden Staatsanwaltschaft (Vorjahreszahlen in Klammern):

Bundesland	Land	BKA	BPOL	Zoll	Summe
Nordrhein-Westfalen	66	6	1	13	86 (80)
Bayern	66	1	4	9	80 (86)
Niedersachsen	59	3	2	12	76 (70)
Hessen	29	11	6	6	52 (62)
Berlin	43	1	2	3	49 (68)
Baden-Württemberg ⁰²	40	1	3	4	48 (49)
Hamburg	23	2	2	3	30 (27)
Sachsen	20	1	4	2	27 (27)
Rheinland-Pfalz	23	2	1	0	26 (28)
Brandenburg	13	0	1	6	20 (17)
Schleswig-Holstein	15	1	2	0	18 (19)
Bremen	5	0	0	8	13 (6)
Sachsen-Anhalt	9	0	1	3	13 (19)
Mecklenburg-Vorpommern	8	1	1	1	11 (10)
Saarland	10	1	0	0	11 (13)
Thüringen	5	1	1	1	8 (8)
Gesamt	434 (462)	32 (35)	31 (29)	71 (63)	568 (589)

OK nutzt überwiegend gewerbliche oder geschäftsähnliche Strukturen

„Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- oder Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken.“⁰³

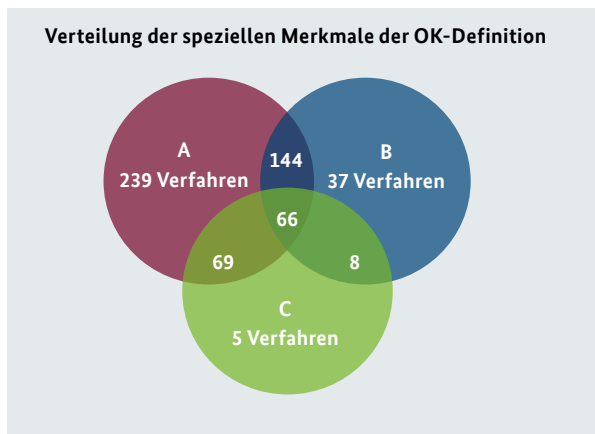
02 Ein Ermittlungsverfahren aus BW wurde bei einer Staatsanwaltschaft in NI geführt.

03 Arbeitsdefinition „Organisierte Kriminalität“, die im Mai 1990 von der GAG Justiz/Polizei verabschiedet wurde und Grundlage für die Erhebung ist.

Für die Qualifizierung kriminellen Verhaltens als Organisierte Kriminalität müssen alle generellen und zusätzlich mindestens eines der speziellen Merkmale der Alternativen a) bis c) der OK-Definition vorliegen. Die speziellen Merkmale der OK-Definition verteilten sich im Berichtsjahr wie folgt (Mehrfachnennungen möglich):

- 518 Verfahren - Alternative a)
- 255 Verfahren - Alternative b)
- 148 Verfahren - Alternative c)

Dabei konnten in 66 Verfahren alle 3 Alternativen festgestellt werden.



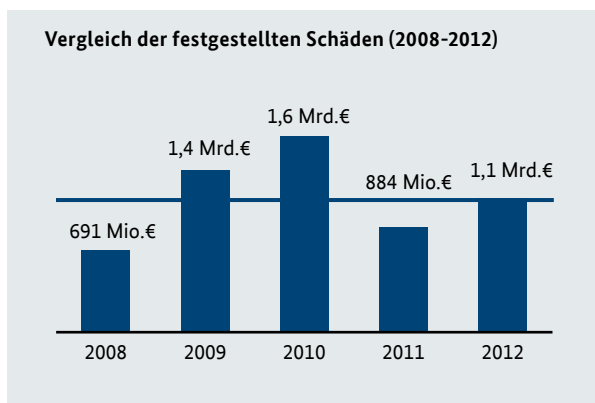
Die Alternative c) war mit einem Anteil von ca. 26 % wie in den Vorjahren am geringsten ausgeprägt. Zielrichtung der Einflussnahme⁰⁴ organisierter Tätergruppen war in

- 104 Verfahren die öffentliche Verwaltung (nur im Inland: 42, nur im Ausland: 54, beides: 8),
- 45 Verfahren die Justiz (Inland: 16, Ausland: 25, beides: 4),
- 32 Verfahren die Politik (Inland: 9, Ausland: 20, beides: 3),
- 23 Verfahren die Wirtschaft (Inland: 17, Ausland: 5, beides: 1) und
- 18 Verfahren die Medien (Inland: 14, Ausland: 4, beides: 0).

Im Berichtsjahr wurden in mehr OK-Verfahren Einflussnahmen auf die Politik registriert als im Vorjahr (26). Die Anzahl der Verfahren mit Einflussnahmen auf die Medien war unverändert, bei allen anderen Verfahrenszahlen war ein Rückgang zu verzeichnen.

3.2 FINANZIELLE ASPEKTE

Schäden wieder über eine Milliarde Euro



Die für den Berichtszeitraum 2012 gemeldete Schadenssumme⁰⁵ betrug rund 1,1 Milliarden Euro. Sie ist damit ca. 30 % höher als im Vorjahr (2011: rund 884 Mil-

lionen Euro). Die höchsten Schäden wurden 2012 - anders als in den Vorjahren - nicht durch die Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben, sondern durch Steuer- und Zolldelikte mit 600 Millionen Euro und damit einem Anteil von ca. 53 % am festgestellten Gesamtschaden verursacht (2011: 212 Millionen Euro, ca. 24 %). Es folgten die Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben mit rund 427 Millionen Euro, d. h. etwa 38 % (2011: 576 Millionen Euro, etwa 65 % und damit größter Anteil) sowie die Eigentumskriminalität mit 45 Millionen Euro, ca. 4 % (2011: 41 Millionen Euro, ca. 5 %).

Der höchste durch eine Gruppierung verursachte Schaden wurde mit ca. 340 Millionen Euro in einem Verfahren im Bereich der Steuer- und Zolldelikte (Hinterziehung von Körperschafts- und Gewerbesteuern) festgestellt.

04 Mehrfachnennungen möglich.

05 Schaden i. S. d. PKS-Konvention ist der rechtswidrig erlangte Geldwert (Verkehrswert).

Kriminelle Erträge in Höhe von rund 580 Millionen Euro

Im Jahr 2012 wurden für 246 Verfahren, ca. 43 % (2011: ca. 49 %), finanzielle Erträge in Höhe von insgesamt rund 580 Millionen Euro ermittelt, d. h. fast 70 % mehr als im Vorjahr (2011: 347 Millionen Euro).

Die höchsten Erträge erlangten Gruppierungen abermals in Verfahren der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben mit ca. 239 Millionen Euro, was ungefähr 40 % der Gesamtsumme entspricht (2011: 172 Millionen Euro, ca. 50 % der Gesamtsumme). Es folgten Steuer- und Zolldelikte mit rund 183 Millionen Euro, ca. 32 % (2011: 51 Millionen Euro, ca. 15 %) sowie der Rauschgifthandel und -schmuggel mit 102 Millionen Euro, ca. 18 % (2011: 40 Millionen Euro, ca. 12 %). Der höchste Einzelertrag wurde auch in 2012 in einem Ermittlungsverfahren im Bereich der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben mit dem Schwerpunkt auf Anlagendelikte in Höhe von 143 Millionen Euro gemeldet.

In 322 Verfahren, d. h. in ca. 57 % (2011: ca. 51 %) der Verfahren, konnte kein Ertrag festgestellt werden. Ähnlich wie in 2011 agierten die OK-Gruppierungen in ca. 37 % dieser Verfahren im Bereich Rauschgifthandel und -schmuggel (2011: ca. 40 %).

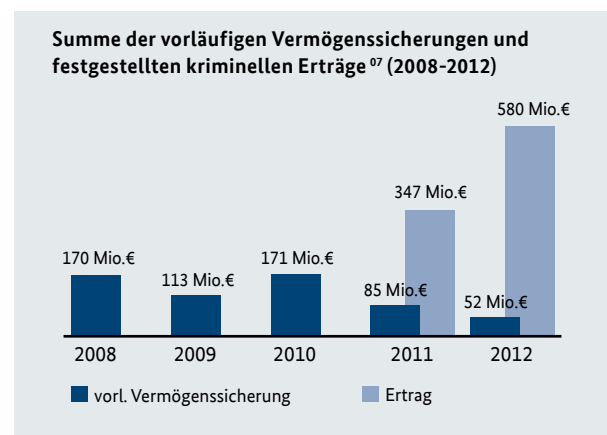
Rund 10 % der kriminellen Erträge vorläufig gesichert

Der Anteil der Verfahren, in denen im Berichtsjahr Maßnahmen zur vorläufigen Sicherung von Vermögenswerten getroffen wurden, lag mit ca. 25 % unter dem Anteil des Vorjahres (2011: ca. 32 %). Dabei wurden 2012 Vermögenswerte im Gesamtwert von rund 52 Millionen Euro vorläufig gesichert, fast 40 % weniger als im Vorjahr (2011: 85 Millionen Euro). Insgesamt 47 Millionen Euro, d. h. ca. 90 %, wurden hiervon in Deutschland gesichert (2011: rund 78 %).

Die höchste Sicherungssumme ist sowohl im Inland als auch im Ausland auf ein einziges Verfahren i. Z. m. Steuer- und Zolldelikten (Steuerkarusselle) zurückzuführen. Hier wurden im Berichtsjahr insgesamt ca. 22 Millionen Euro vorläufig gesichert (19 Millionen in Deutschland sowie 2,8 Millionen Euro in China).

Die Sicherungssumme aller Verfahren seit Verfahrenseinleitung⁰⁶ lag bei 160 Millionen Euro (2011: 263 Millionen Euro). Davon wurden 127 Millionen in Deutschland, ca. 80 %, (2011: 237 Millionen Euro, ca. 90 %) und 33 Millionen Euro im Ausland, (2011: rund 26 Millionen Euro, ca. 10 %) gesichert. Der höchste Gesamtwert wurde mit rund 48 Millionen Euro innerhalb einer Verfahrensdauer von ca. 3 Jahren in einem Verfahren i. Z. m. dem Handel von CO₂-Emissionszertifikaten vorläufig gesichert, davon wurden rund 11 Millionen Euro im Ausland gesichert.

In rund 33 % der Verfahren, in denen kein Vermögen vorläufig gesichert werden konnte, waren die OK-Gruppierungen hauptsächlich im Bereich des Rauschgifthandels und -schmuggels tätig. Gerade in diesem Deliktbereich kann häufig kein Tätervermögen festgestellt werden. Insgesamt stellten sich grenzüberschreitende Vermögenssicherungen weiter als schwierig dar. Obwohl in über 80 % der OK-Verfahren internationale Bezüge festgestellt werden konnten, erfolgte lediglich in knapp 2 % aller OK-Verfahren eine vorläufige Vermögenssicherung im Ausland.

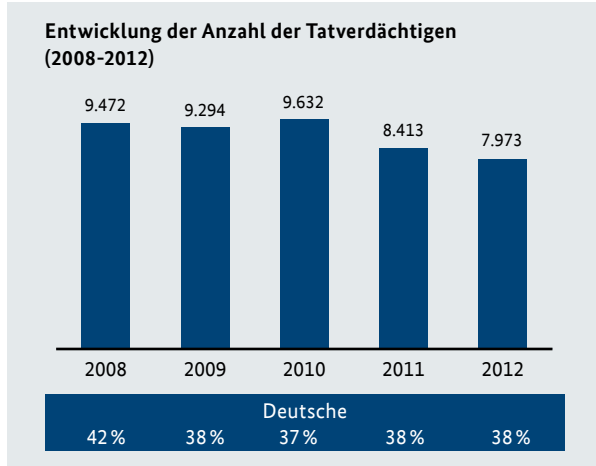


⁰⁶ D.h. es werden neben der für das Berichtsjahr gemeldeten Summe auch die der Vorjahre miteinbezogen.

⁰⁷ Die Erfassung von geschätzten kriminellen Gewinnen der OK-Gruppen wurde im Berichtsjahr 2011 erstmals durch die im Zuge von Finanzaufklärungen festgestellten (aus der Tat erlangten) kriminellen Erträge abgelöst. Insofern können die Erträge in der Grafik lediglich für die Berichtsjahre 2011 und 2012 dargestellt werden.

3.3 TATVERDÄCHTIGE

Deutsche und türkische Staatsangehörige bilden Schwerpunkt bei den OK-Tatverdächtigen



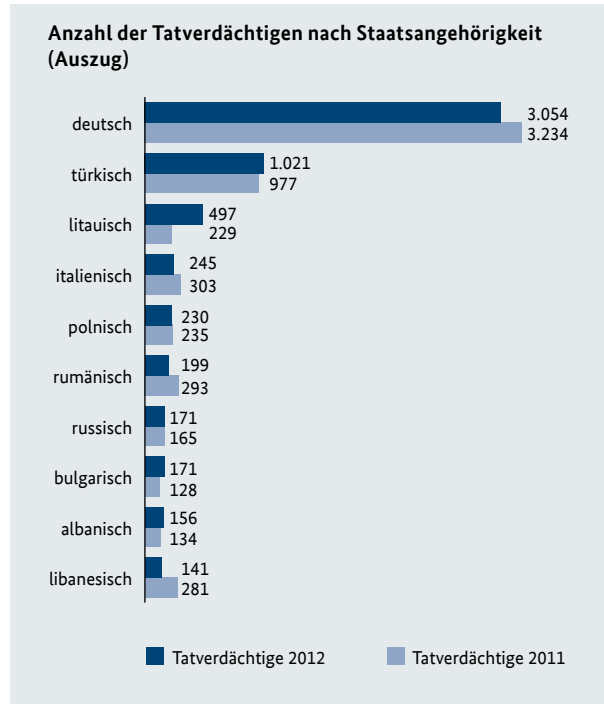
Deutsche Staatsangehörige stellten mit 38,3 % (2011: 38,4 %) wie in den Vorjahren den größten Anteil der Tatverdächtigen. 347 deutsche Tatverdächtige (11,4 %) hatten eine abweichende Geburtsstaatsangehörigkeit (2011: 12,8 %).

Türkische Staatsangehörige bildeten einen Anteil von 12,8 % an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen (2011: 11,6 %).

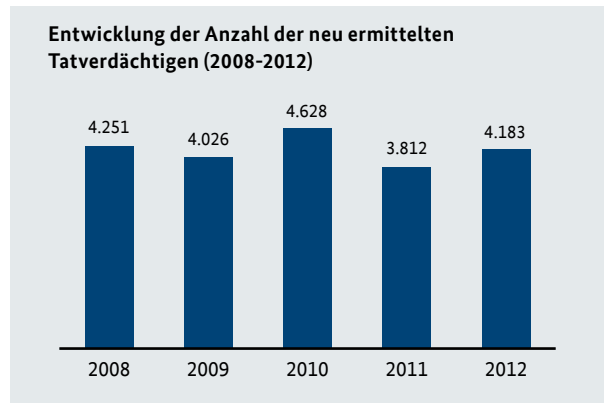
Der Anteil **litauischer** Tatverdächtiger hat sich mit 6,2 % im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt (2011: 2,7 %). Dies ist insbesondere auf ein Verfahren i. Z. m. Schockanrufen zurückzuführen.

Bei 1,3 % der Tatverdächtigen konnte deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt werden.

Im nachfolgenden Schaubild ist ein Auszug der im Berichtsjahr gemeldeten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten abgebildet. Eine Übersicht aller festgestellten Tatverdächtigen ist der alphabetischen Übersicht zu entnehmen.



Beinahe 10 % mehr neu ermittelte OK-Tatverdächtige



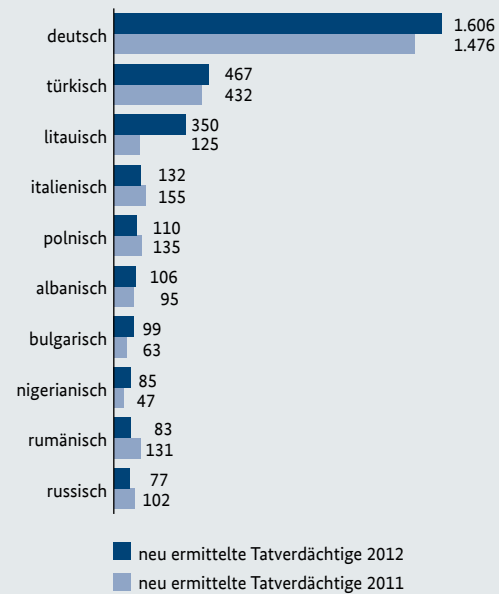
Deutsche Staatsangehörige stellten mit 38,4 % (2011: 38,7 %) wie in den Vorjahren den größten Anteil an neu ermittelten Tatverdächtigen.

Türkische Staatsangehörige bildeten einen Anteil von 11,2 % (2011: 11,3 %) an neu ermittelten Tatverdächtigen. Die Anzahl neu ermittelter **litauischer** Tatverdächtiger war mit 350 Personen fast dreimal so hoch wie im Vorjahr und ist im Wesentlichen auf das im Berichtsjahr neu eingeleitete Verfahren i. Z. m. Schockanrufen zurückzuführen. Der Anteil an der Gesamtzahl lag bei 8,4 % (2011: 3,3 %).

Bei 49 der neu ermittelten Tatverdächtigen (1,2 % aller neu ermittelten Tatverdächtigen) konnte die Staatsangehörigkeit bislang nicht geklärt werden.

In der nachfolgenden Grafik ist ein Auszug der im Berichtsjahr gemeldeten neu ermittelten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten abgebildet. Eine Übersicht aller festgestellten neu ermittelten Tatverdächtigen ist der alphabetischen Übersicht zu entnehmen.

Anzahl der neu ermittelten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten (Auszug)



3.4 GRUPPENSTRUKTUREN

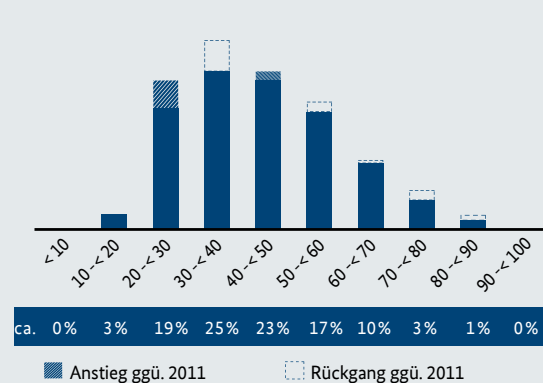
OK-Gruppen bestehen hauptsächlich aus bis zu 10 Tatverdächtigen

Die Anzahl der Tatverdächtigen pro Gruppe lag - wie im Vorjahr - im Durchschnitt bei 14 Personen. Hauptsächlich setzten sich OK-Gruppierungen aus bis zu 10 Tatverdächtigen zusammen (2012: 60,7 %, 2011: 60,6 %). Der Anteil der OK-Gruppierungen mit einer Größe von über 50 Tatverdächtigen war mit 3,3 % (insgesamt 19 Gruppierungen, davon 5 mit über 100 Tatverdächtigen) wie im Vorjahr (2011: 3,4 %) relativ gering.

Wenige Gruppen mit sehr hohem OK-Potenzial

Neben der Prüfung der OK-Relevanz aller gemeldeten Verfahren erfolgte eine qualitative Bewertung des Organisations- und Professionalisierungsgrades der OK-Gruppierungen, die mit dem so genannten OK-Potenzial ausgedrückt wird. Das OK-Potenzial errechnet sich aus der Anzahl und Gewichtung der jeweils zutreffenden Indikatoren aus der Liste der „Generellen Indikatoren zur Erkennung OK-relevanter Sachverhalte“. Im Kern erfolgt eine Bewertung der Tatphasen nach Vorbereitung und Planung der Tat, Ausführung der Tat und Verwertung der Beute. Zur Feststellung der Indikatoren spielen die Ermittlungsdauer und der Ressourcenansatz eine entscheidende Rolle. Ein niedriges OK-Potenzial lässt daher nicht ohne Weiteres auf einen geringen Organisations- und Professionalisierungsgrad schließen.

Prozentualer Anteil der Gruppen nach ihrem OK-Potenzial (2011/2012)

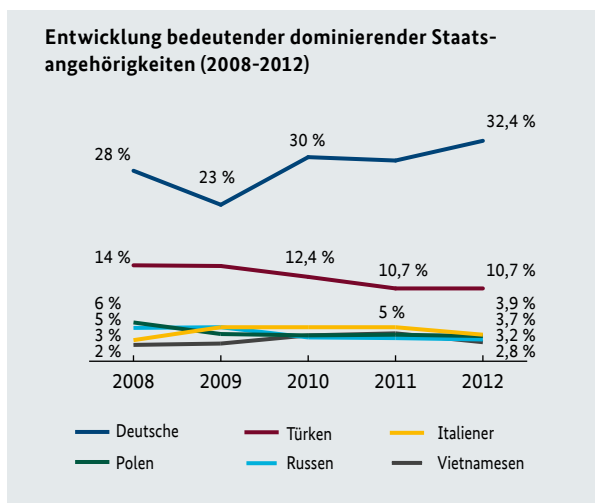


Das durchschnittliche OK-Potenzial aller Gruppierungen lag mit 42,7 Punkten unter dem Niveau der Vorjahre (2011: 44,1 Punkte, 2010: 43,7 Punkte, 2009: 43,2 Punkte, 2008: 43,7 Punkte). Die Verteilung der Werte zeigt seit Jahren nur geringe Veränderungen. Nach wie vor stellen Gruppen mit mittlerem OK-Potenzial den mit Abstand größten Anteil. Demgegenüber ist der Anteil der Gruppierungen, die über ein vergleichsweise hohes OK-Potenzial verfügen, seit Jahren relativ gering.

Deutsch und türkisch dominierte OK-Gruppierungen machen rund 40 % aus

Für die Zuordnung ist die Staatsangehörigkeit der Personen ausschlaggebend, die in den OK-Gruppierungen die Führungsfunktion innehatten. Dabei müssen diese Personen nicht zwingend die Mehrheit innerhalb der Gruppierung darstellen.

Die nachfolgende Grafik ist ein Auszug der im Berichtsjahr festgestellten dominierenden Staatsangehörigkeiten. Nach den deutsch und türkisch dominierten Gruppen waren in jeweils weniger als 4 % der Verfahren die Gruppierungen von weiteren Staatsangehörigkeiten geprägt. Eine Übersicht aller festgestellten Gruppierungen ist der alphabetischen Übersicht zu entnehmen.



Überblick über weitere Daten der durch folgende Staatsangehörigkeiten dominierten Gruppen (Vorjahreszahlen in Klammern):

Dominierende Staatsangehörigkeit	Anzahl der Gruppen	Durchschnittliches OK-Potenzial in Punkten ⁰⁸	Durchschnittliche Zusammenarbeit in Jahren ⁰⁹
deutsch	184 (174)	42,5 (44,4) ↓	3,6 (3,8) ↓
türkisch	61 (64)	45,4 (45,2) →	2,9 (2,6) ↑
italienisch	22 (29)	40,8 (46,4) ↓	2,7 (3,5) ↓
polnisch	21 (23)	40,4 (39,5) ↓	1,9 (2,4) ↓
rumänisch	19 (19)	37,0 (43,6) ↓	1,9 (2,8) ↓
russisch	18 (21)	46,3 (43,5) ↓	3,5 (3,4) ↓
litauisch	17 (18)	45,1 (42,9) ↓	2,6 (2,8) ↓
bulgarisch	16 (11)	38,7 (38,6) →	3,3 (2,8) ↑
vietnamesisch	16 (24)	42,8 (46,2) ↓	2,2 (2,5) ↓
nigerianisch	15 (18)	39,2 (43,0) ↓	2,5 (2,2) ↑

Deutsch dominierte OK-Gruppen betreiben hauptsächlich Rauschgifthandel

Der Anteil der deutschen Tatverdächtigen (3.054 TV) lag mit 38,3 % auf dem Niveau des Vorjahres (2011: 38,4 %, 3.234 TV). Bei der Betrachtung des Anteils deutscher Staatsangehöriger an der Organisierten Kriminalität ist zu berücksichtigen, dass 347 deutsche Tatverdächtige (11,4 %) im Berichtsjahr eine abweichende Geburtsstaatsangehörigkeit aufwiesen (2011: 12,8 %). Wie in den vergangenen Berichtsjahren waren die Russische Föderation (88 TV), Polen (49 TV), Kasachstan (45 TV), Türkei (38 TV) und der Libanon (21 TV) die am häufigsten festgestellten Herkunftsstaaten.

Die Anzahl der festgestellten deutsch dominierten OK-Gruppen (184) ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (2011: 174, 2010: 182, 2009: 132, 2008: 161). Rund 41 % (entspricht 75) dieser OK-Gruppen waren hinsichtlich ihrer Täterstrukturen homogen (nur deutsche Staatsangehörige). Durch deutsche Staatsangehörige dominierte OK-Gruppen agierten überwiegend deliktsspezifisch (137 OK-Gruppen, 74 %). Bei 71 % (130 OK-Gruppen) konnte eine internationale Tatbegehung festgestellt werden. Die festgestellten deutsch dominierten OK-Gruppen agierten schwerpunktmäßig im Bereich des Rauschgift Handels und -schmuggels (60 Gruppen, 33 %) sowie der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (47 Gruppen, 26 %). Durch diese Gruppen wurden vorrangig Cannabisprodukte aus den Niederlanden sowie Kokain aus Südamerika (Peru und Ecuador) nach Deutschland geschmuggelt. Im Bereich der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben dominierten Anlagedelikte.

08 Das durchschnittliche OK-Potenzial aller OK-Gruppen betrug 42,7 Punkte.

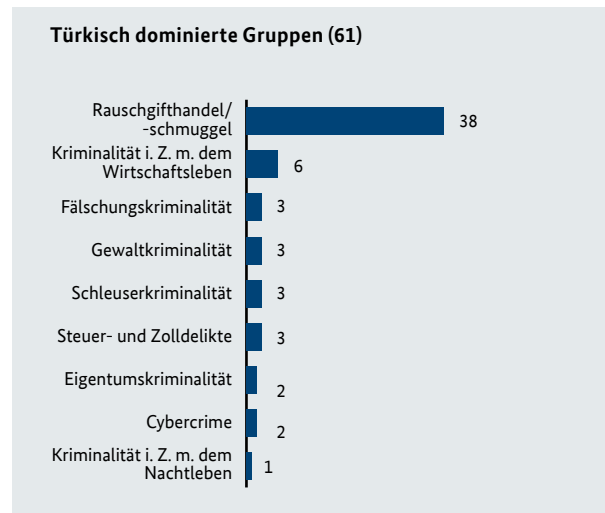
09 Die durchschnittliche Dauer der Zusammenarbeit betrug 3 Jahre.



Anzahl türkisch dominierter OK-Gruppen weiterhin rückläufig

Die Anzahl türkisch dominierter OK-Gruppierungen (61) ist seit Jahren rückläufig (2011: 64, 2010: 75, 2009: 80, 2008: 81). Lediglich 28 % der türkisch dominierten OK-Gruppen waren hinsichtlich ihrer Täterstruktur (Staatsangehörigkeit) homogen. In der Mehrzahl der Verfahren (75 %) konnte eine internationale Tatbegehung festgestellt werden. Türkisch dominierte OK-Gruppen agierten überwiegend deliktsspezifisch (61 %).

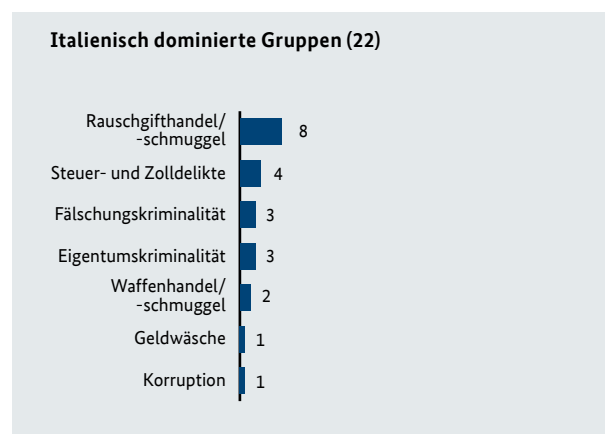
Der Rauschgifthandel und -schmuggel bildete in 62 % der Verfahren wie in den Vorjahren den Schwerpunkt türkisch dominierter OK-Gruppierungen. Trotz eines Rückgangs der Gesamtzahl türkisch dominierter OK-Gruppen war eine Zunahme der Verfahren um 23 % zu verzeichnen. Schwerpunktmäßig handelten bzw. schmuggelten die OK-Gruppen Cannabisprodukte, Heroin und Kokain. Das Heroin gelangte überwiegend über die Türkei, Bulgarien, die Tschechische Republik und Österreich nach Deutschland oder wurde in die Niederlande geschmuggelt. Herkunftsland des Cannabis und Kokain war wie in den Vorjahren vorrangig die Niederlande, Zielland war Deutschland.



Italienisch dominierte OK-Gruppen hauptsächlich heterogen strukturiert

Die Anzahl italienisch dominierter OK-Gruppen (22) ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 24 % zurückgegangen (2011: 29). Nur 5 OK-Gruppen (23 %) bestanden ausschließlich aus italienischen Staatsangehörigen (homogene Täterstruktur). Rund 64 % der durch italienische Staatsangehörige dominierten OK-Gruppen agierten deliktsspezifisch. Bei fast allen italienisch dominierten OK-Gruppen (20 der 22) wurde eine internationale Tatbegehung festgestellt.

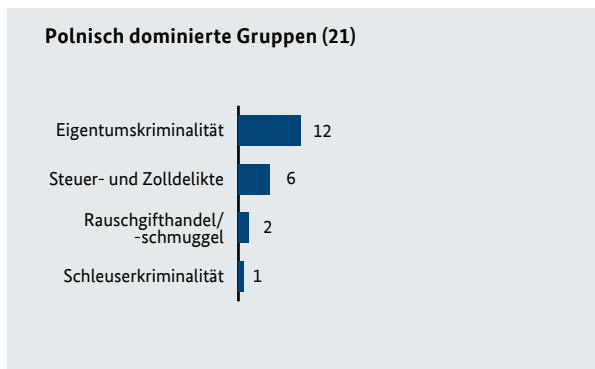
Der festgestellte Schwerpunkt der italienisch dominierten OK-Gruppen lag wie in den Vorjahren im Bereich des Rauschgifthandels und -schmuggels (8 OK-Gruppen). Diese betätigten sich ausnahmslos mit dem Handel/Schmuggel von Kokain aus den Niederlanden oder Spanien nach Deutschland, teilweise auch nach Italien.



Polnisch dominierte OK-Gruppen überwiegend homogen

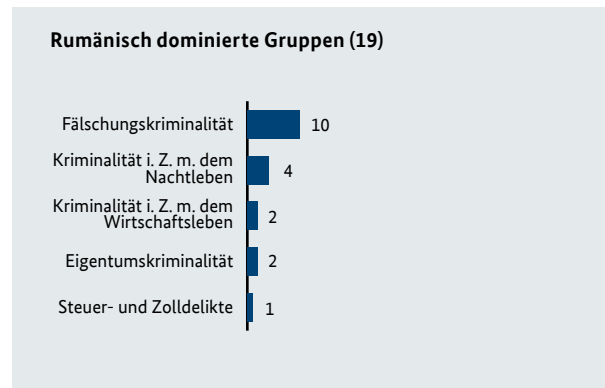
Die Anzahl polnisch dominierter OK-Gruppierungen (21) bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres (2011: 23, 2010: 21, 2009: 26, 2008: 33). In etwa der Hälfte dieser Gruppen (ca. 48 %) wurden ausschließlich polnische Staatsangehörige (homogene Täterstruktur) festgestellt. Bei allen polnisch dominierten OK-Gruppen wurde eine internationale Tatbegehung festgestellt, mit einer Ausnahme agierten alle Gruppen deliktsspezifisch.

Die Eigentumskriminalität (12 Verfahren, vorrangig Kfz-Diebstahl von Fahrzeugen in Deutschland mit Zielland Polen) war der am häufigsten festgestellte Deliktsbereich dieser Gruppierungen, gefolgt von Steuer- und Zolldelikten (6 Verfahren). Der in der Vergangenheit in diesem Bereich dominierende Zigaretten- und/oder Alkoholschmuggel konnte für das Berichtsjahr nicht festgestellt werden, dafür trat die vermehrte Hinterziehung von Energiesteuern in den Vordergrund. Die Täter bezogen Mineralölzeugnisse von polnischen Raffinerien, welche in das Steuergebiet der Bundesrepublik Deutschland außerhalb des Steueraussetzungsverfahrens verbracht, zwischengelagert und an Abnehmer in osteuropäischen EU-Staaten weiterveräußert wurden, wo sie als Kraftstoff verwertet werden.



Rumänisch dominierte OK-Gruppen agieren international

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr 19 Verfahren gegen rumänisch dominierte OK-Gruppen geführt (2010: 16, 2009: 19, 2008: 20). In mehr als 50 % dieser Gruppierungen wurden ausschließlich rumänische Staatsangehörige festgestellt (homogene Strukturen). Alle rumänisch dominierten OK-Gruppierungen agierten international, es konnte nahezu vollständig deliktsspezifisches Täterverhalten festgestellt werden. Der Schwerpunkt lag wieder im Bereich der Fälschungskriminalität (gefälschte Zahlungskarten) sowie auf der Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben (Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung, Verbringung aus Rumänien nach Deutschland).



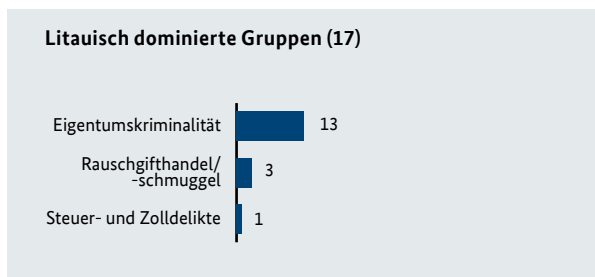
Anzahl russisch dominierter OK-Gruppen weiterhin rückläufig

Die Anzahl der russisch dominierten OK-Gruppierungen (18) ist seit 5 Jahren rückläufig (2011: 21, 2010: 23, 2009: 25, 2008: 28). Die im Berichtszeitraum festgestellten russisch dominierten OK-Gruppierungen setzten sich hauptsächlich (ca. 94 %) aus verschiedenen Staatsangehörigkeiten zusammen (heterogene Täterstrukturen), wobei vorwiegend Zusammenschlüsse mit anderen osteuropäischen Nationalitäten festgestellt wurden. Alle Gruppierungen agierten international. Ihr Betätigungsfeld lag hauptsächlich im Bereich der Eigentumskriminalität (Kfz-Sachwertdelikte) sowie der Steuer- und Zolldelikte (Zigarettschmuggel).



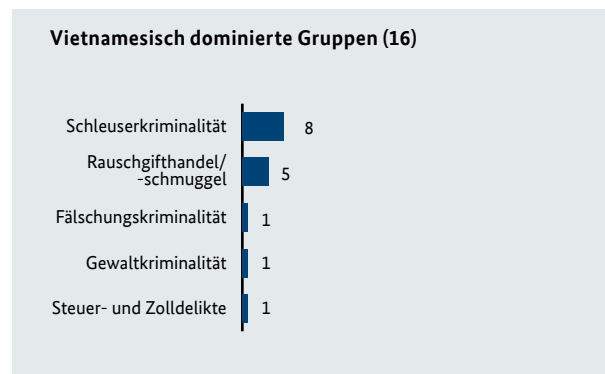
Kfz-Diebstahl ist Domäne litauisch dominierter OK-Gruppen

Die 17 durch litauische Staatsangehörige dominierten OK-Gruppen (2011: 18, 2010: 15, 2009: 18, 2008: 13) wiesen überwiegend (64 %) homogene Täterstrukturen auf oder sie agierten mit anderen osteuropäischen Nationalitäten. Es konnte eine internationale, überwiegend deliktsspezifische Tatbegehungsweise festgestellt werden. Litauisch dominierte Gruppen betätigten sich hauptsächlich im Bereich der Eigentumskriminalität. Hierbei handelte es sich um Diebstahl von Fahrzeugen in Deutschland mit Verbringung nach Litauen oder Weißrussland. Des Weiteren war ein Verfahren i. Z. m Schockanrufen z. N. älterer Menschen auffällig, welches aufgrund der Anzahl der Tatverdächtigen zu einer Verdopplung des Anteils litauischer Tatverdächtiger in 2012 geführt hat.



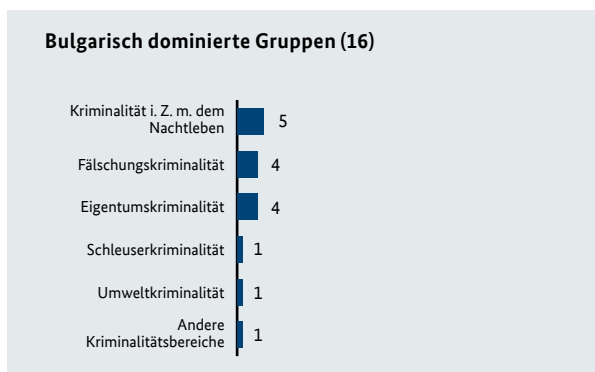
Deutlicher Rückgang vietnamesisch dominierter OK-Gruppen

Die Anzahl der durch vietnamesische Staatsangehörige dominierten OK-Gruppierungen (16) sank im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel (2011: 24, 2010: 21, 2009: 15, 2008: 14). Fast die Hälfte dieser OK-Gruppen (44 %) bestand ausschließlich aus vietnamesischen Staatsangehörigen oder aus Tatverdächtigen mit vietnamesischer Geburtsstaatsangehörigkeit. Sie waren international insbesondere im Bereich der Schleuserkriminalität (Schleusung von vietnamesischen Staatsangehörigen nach Deutschland und/oder Frankreich) sowie im Rauschgifthandel und -schmuggel (Betreiben von Cannabis Profi-Indoor-Plantagen¹⁰) tätig.



Zahl bulgarisch dominierter OK-Gruppen stetig ansteigend

Die Zahl der durch bulgarische Staatsangehörige dominierten OK-Gruppen (16) ist in den vergangenen 5 Jahren stark angestiegen (2011: 11, 2010: 7, 2009: 4, 2008: 5), was im Berichtsjahr eine Platzierung unter den am häufigsten festgestellten OK-Gruppen zur Folge hatte. Sie waren sowohl homogen als auch heterogen strukturiert. Diese agierten überwiegend international (88 %) und deliktsspezifisch (ca. 70 %) in unterschiedlichen Deliktsfeldern, hauptsächlich in der Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben (Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung).



Nigerianisch dominierte OK-Gruppen betreiben vorrangig Kokainhandel

2012 wurden 15 nigerianisch dominierte OK-Gruppierungen gemeldet (2011: 18, 2010: 19, 2009: 23, 2008: 19). Mit einer Ausnahme waren diese Gruppierungen heterogen strukturiert (Zusammenwirken mit deutschen Tatverdächtigen oder anderen westafrikanischen Staatsangehörigen). Der deliktische Schwerpunkt lag im internationalen Rauschgifthandel und -schmuggel von Kokain aus den Niederlanden nach Deutschland.



¹⁰ Hierbei handelt es sich um Cannabis-Plantagen in Gebäuden, die über Anbaukapazitäten ab 1.000 Pflanzen verfügen.

3.5 SCHWERPUNKTBETRACHTUNGEN

Die Erkenntnisse aus Ermittlungen, Auswertungen und Forschungen zu OK-Gruppierungen belegen, dass sich deren Angehörige oft aufgrund verschiedener Gemeinsamkeiten (beispielsweise soziokultureller oder sprachlicher Art) zusammenschließen. Daher erfolgt eine kumulierte Betrachtung von OK-Gruppierungen, die solche Gemeinsamkeiten aufweisen können.

Jedes zehnte OK-Verfahren steht im Zusammenhang mit Rockergruppierungen

Eine Erscheinungsform der von deutschen Staatsangehörigen dominierten Gruppierungen ist die OK durch Angehörige von Rockergruppierungen. Im Jahr 2012 richteten sich 26 OK-Verfahren (4,6 % aller OK-Gruppierungen) gegen Angehörige von Rockergruppierungen (2011: 32, 2010: 35, 2009: 21, 2008: 15). Davon waren von den großen Vier

- in 10 Verfahren Angehörige des Hells Angels Motorcycle Club (MC) (2011: 20),
- in 7 Verfahren Angehörige des Bandidos MC (2011: 6),
- in 4 Verfahren Angehörige des Gremium MC (2011: 4) sowie
- in 1 Verfahren Angehörige des Mongols MC (2011: 1) betroffen.

Von den 26 Gruppierungen waren 22 durch deutsche Staatsangehörige dominiert. Schwerpunkte waren der Rauschgifthandel/-schmuggel (13 Verfahren, überwiegend synthetische Drogen/Amphetamin und Kokain) sowie die Gewaltkriminalität (6 Verfahren, vorwiegend Erpressungsdelikte und Straftaten gegen das Leben, Körperverletzung, etc.), gefolgt von der Kriminalität i. Z. m. dem Nachleben (3 Verfahren), dem Waffenhandel/-schmuggel (2 Verfahren) und sonstige Kriminalitätsbereiche (2 Verfahren).

Darüber hinaus richteten sich 31 Verfahren (2011: 25) gegen OK-Gruppierungen mit Verbindungen zu Angehörigen von Rockergruppierungen. Davon waren 17 deutsch, 6 türkisch, je 2 dänisch und iranisch sowie je 1 bulgarisch, marokkanisch, serbisch-montenegrinisch und syrisch dominiert.

Wie im Vorjahr wurde insgesamt in 57 Verfahren, d. h. ebenfalls in fast jedem zehnten OK-Ermittlungsverfahren, entweder gegen Angehörige von Rockergruppierungen direkt oder gegen OK-Gruppierungen ermittelt, bei denen Verbindungen zu Rockern festgestellt wurden.

Häufig `Ndrangheta Bezug bei Ermittlungen gegen italienische Mafia festgestellt

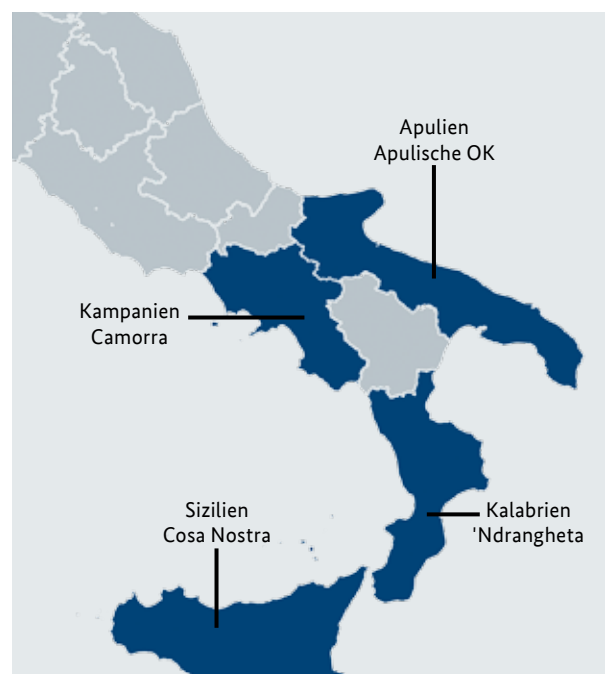
Wie im letzten Jahr richteten sich 8 Verfahren gegen italienische Mafiagruppierungen, davon 6 gegen Mitglieder der `Ndrangheta (2011: 7) und 2 gegen Mitglieder der Apulischen OK (2011: keine).

Die Hauptaktivitäten dieser Gruppierungen lagen auch im Berichtsjahr 2012 erneut in unterschiedlichen Kriminalitätsbereichen, vorwiegend im Rauschgifthandel/-schmuggel mit Kokain (3) und Waffenhandel/-schmuggel (2).

Insgesamt 12 Gruppierungen wiesen Verbindungen zu Angehörigen von italienischen Mafiagruppierungen auf (2011: 13), davon waren 11 italienisch dominiert.

Hierunter befanden sich

- 2 Verfahren gegen Angehörige der `Ndrangheta, in denen zusätzlich Verbindungen zu Angehörigen der Camorra festgestellt wurden sowie
- 1 Verfahren gegen Angehörige der Apulischen OK, in dem Bezüge zu Angehörigen der `Ndrangheta ermittelt wurden.
- Bei 4 weiteren Gruppierungen wurden Kontakte zur Camorra (2011: 4),
- bei 3 zur Cosa Nostra (2011: 4) sowie
- bei 2 Gruppierungen Verbindungen zur `Ndrangheta (2011: 4) festgestellt.



Zahlreiche Verfahren gegen OK-Gruppierungen aus der Region Westbalkan

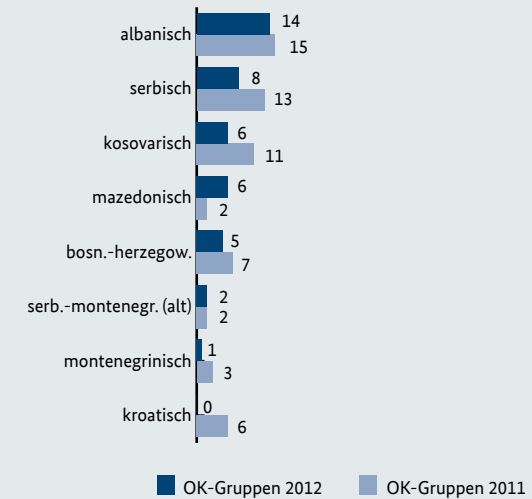
Die Region Westbalkan als Herkunftsregion für in Deutschland agierende OK-Gruppierungen ist seit Jahren von Bedeutung.¹¹



Vor dem Hintergrund der Transit- und Logistikfunktion entfaltet die Region seit Jahren Auswirkungen auf die Lage der Organisierten Kriminalität in Deutschland, insbesondere im Hinblick auf die sog. "Balkanroute" für die Lagerung und den Transport inkriminierter Güter (insb. Rauschgift) und als Route für die irreguläre Migration von Personen aus dem Südosten Europas nach Westeuropa. Die kumulierte Betrachtung der OK-Verfahren, die von Angehörigen der Westbalkan-Staaten dominiert werden, unterstreicht diese Bewertung.

Bei einer kumulierten Betrachtung der in Deutschland im Jahr 2012 durch Angehörige der Staaten des Westbalkans dominierten OK-Gruppierungen wurden insgesamt 42 (ca. 7 % aller OK-Verfahren; 2011: 59, ca. 10 % aller OK-Verfahren) entsprechende Gruppierungen festgestellt. Die Anzahl der Tatverdächtigen pro Gruppe lag im Durchschnitt bei 11 Personen.

Durch Staatsangehörige aus dem Westbalkan dominierte OK-Gruppen (42)



Hauptaktivitätsfelder der OK-Gruppen



Russischsprachige OK-Gruppierungen sind ebenfalls im Fokus der Ermittlungen

Der Phänomenbereich wurde zunächst hinsichtlich Umfang und Dimension definiert, um ihn auf sinnvolle und umsetzbare Weise eingrenzen zu können. Als Leitbegriff wurde der auch international gebräuchliche Begriff „Russisch-Eurasische Organisierte Kriminalität“ gewählt. Das verbindende Element ist neben kulturellen Gemeinsamkeiten die russische Sprache. Demnach werden folgende Strukturen in die Betrachtung einbezogen:

- alle OK-Strukturen, welche von Personen dominiert werden, die in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion geboren wurden und eine entsprechende Prägung erfahren haben,

¹¹ Auf Grundlage des durch Europol erstellten „OCTA“ wurden für den Zeitraum 2011-2013 auf europäischer Ebene acht EU-Prioritäten im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung festgelegt. Eines der Themenfelder umfasst die Region Westbalkan.

- alle OK-Strukturen, welche von Personen dominiert werden, die außerhalb eines Nachfolgestaates der ehemaligen Sowjetunion geboren wurden, sich aber aufgrund ihrer Kultur, Geschichte, Sprache, Traditionen oder Vorfahren als Angehörige einer Volksgruppe eines der Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion betrachten.

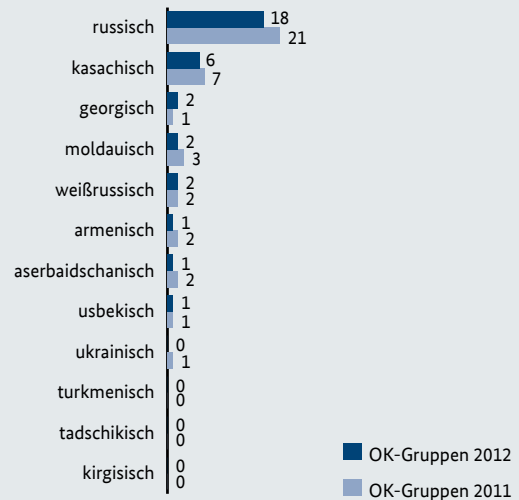


Vor dem Hintergrund dieser polizeilichen Schwerpunktsetzungen zeigt eine kumulierte Betrachtung russisch-eurasischer OK-Gruppierungen, dass in Deutschland im Jahr 2012 insgesamt 33 OK-Verfahren geführt wurden, die durch Angehörige aus diesen Staaten dominiert wurden (ca. 6 % aller OK-Verfahren; 2011: 40, ca. 7 % aller OK-Verfahren).

Die Anzahl der Tatverdächtigen pro Gruppe lag auch hier im Durchschnitt bei 11 Personen.

Es wurden 2 Verfahren *gegen Angehörige* von Syndikaten¹² geführt, in einem weiteren Verfahren konnten bei einer deutsch dominierten OK-Gruppierung *Verbindungen/Kontakte zu Angehörigen* eines Syndikats festgestellt werden. Darüber hinaus wurden bei 3 OK-Gruppierungen (je 1 deutsch, aserbaidchanisch und kasachisch dominierte Gruppierung) *Verbindungen zu „Dieben im Gesetz“*¹³ festgestellt.

Durch Staatsangehörige aus Nachfolgestaaten der Sowjetunion dominierte OK-Gruppen (33)



Hauptaktivitätsfelder der OK-Gruppen



12 Die kriminellen Syndikate haben ihren Ursprung in regionalen Banden, die in der Umbruchszeit der 90er Jahre in Russland entstanden sind. Die Syndikate unterstützten Oligarchen bei der z. T. gewaltsamen Übernahme von Konzernen und gelangten u. a. auf diesem Wege zu Macht, Einfluss und großen Vermögen.

13 Bei „Dieben im Gesetz“ („vory v zakonye“), die ihre Wurzeln im sowjetischen Straflagersystem haben, handelt es sich um die höchsten Repräsentanten der russischsprachigen Unterwelt. Aufgrund ihrer klaren Regeln, der ausdrücklichen Ablehnung der Staatsmacht und ihres wirtschaftlichen Erfolges haben sie in der (russischen) Bevölkerung ein durchaus hohes Ansehen. Über das „Obtschak-System“ (~System von Gemeinschaftskassen) verfügen die „Diebe“ über sehr große Vermögenswerte.

Alphabetische Übersicht aller festgestellten Nationalitäten

Staat	Dom. Grp.	TV	TV Neu
Afghanistan	2	20	5
Albanien	14	156	106
Algerien	0	6	2
Angola	0	1	1
Argentinien	0	1	1
Armenien	1	7	3
Aserbeidschan	1	18	12
Australien	0	1	0
Belgien	2	19	11
Benin	0	4	2
Bosnien Herzegowina	5	46	19
Brasilien	0	4	4
Bulgarien	16	171	99
Burundi	0	1	0
China	1	7	1
Costa Rica	0	1	1
Deutschland	184	3.054	1.606
Dom. Republik	1	16	15
Dänemark	2	26	8
Ecuador	1	5	5
Estland	2	52	45
Finnland	0	1	0
Frankreich	2	34	16
Gambia	0	4	4
Georgien	2	12	6
Ghana	0	10	5
Griechenland	5	49	29
Großbritannien	6	63	23
Guatemala	0	1	0
Guinea	0	3	3
Indien	3	18	8
Indonesien	0	1	0
Irak	5	50	34
Iran	9	73	65
Irland	0	1	1
Island	0	2	1
Israel	4	20	8
Italien	22	245	132

Staat	Dom. Grp.	TV	TV Neu
Jordanien	0	3	0
Kamerun	2	10	1
Kanada	0	4	4
Kasachstan	6	65	45
Kenia	2	11	2
Kirgisistan	0	2	0
Kosovo	6	93	44
Kolumbien	4	32	31
Kongo (Dem. Rep.)	1	1	0
Kongo (Rep.)	0	3	2
Kroatien	0	26	8
Lettland	6	74	34
Libanon	14	141	51
Liberia	0	1	0
Libyen	1	3	0
Litauen	17	497	350
Luxemburg	1	2	0
Malaysia	1	6	0
Marokko	10	120	55
Mauritius	0	1	0
Mazedonien	6	40	36
Mexiko	0	1	1
Republik Moldau	2	18	8
Montenegro	1	5	0
Niederlande	12	121	70
Nigeria	15	135	85
Norwegen	0	5	4
Pakistan	3	26	4
Paraguay	2	6	3
Peru	0	1	0
Polen	21	230	110
Portugal	0	7	2
Rumänien	19	199	83
Russ. Föderation	18	171	77
Schweden	0	10	8
Schweiz	1	24	15
Serbien	8	88	45
Serbien u. Monten.	2	16	7

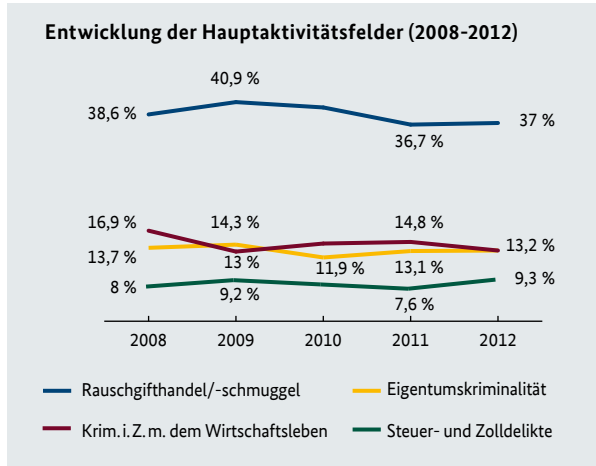
Staat	Dom. Grp.	TV	TV Neu	Staat	Dom. Grp.	TV	TV Neu
Sierra Leone	0	3	2	Venezuela	0	1	0
Slowakei	0	1	0	Togo	0	2	1
Slowenien	0	6	3	Tschechische Republik	1	44	11
Spanien	3	30	23	VAE	0	2	0
Sri Lanka	0	1	0	Vietnam	16	107	53
Südafrika	0	4	1	Weißrussland	2	48	7
Syrien	3	34	23	Zypern	0	3	0
Tansania	0	1	0	Ägypten	2	13	8
Thailand	0	3	2	Österreich	2	40	9
Tunesien	1	9	7	Sonst. Afrik.	1	7	7
Türkei	61	1.021	467	Sonst. Amerik.	0	0	0
Uganda	0	2	0	Sonst. Europ.	0	1	1
Ukraine	0	35	17	Ohne Angabe	0	1	0
Ungarn	2	36	23	Ungeklärt	0	81	43
USA	2	15	3	Staatenlos	0	19	6
Usbekistan	1	2	0	Summe	568	7.973	4.183

3.6 HAUPTAKTIVITÄTSFELDER

Die nachfolgende Tabelle gibt einen zusammenfassenden Überblick über die wichtigsten Lagedaten der Hauptaktivitätsfelder (Vorjahreszahlen in Klammern):

Hauptaktivitätsfelder	Anzahl der Gruppen		Anteil an der OK		Durchschnittliches OK-Potenzial in Punkten	
Rauschgifthandel/-schmuggel	210	(216)	37,0 %	(36,7 %)	44,8	(45,1)
Eigentumskriminalität	75	(77)	13,2 %	(13,1 %)	41,9	(40,9)
Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben	75	(87)	13,2 %	(14,8 %)	44,4	(46,4)
Steuer- und Zolldelikte	53	(45)	9,3 %	(7,6 %)	43,3	(48,2)
Fälschungskriminalität	36	(36)	6,3 %	(6,1 %)	36,7	(38,4)
Schleuserkriminalität	36	(40)	6,3 %	(6,8 %)	39,2	(39,5)
Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben	22	(21)	3,9 %	(3,6 %)	41,6	(48,9)
Gewaltkriminalität	21	(25)	3,7 %	(4,2 %)	49,6	(50,3)
Geldwäsche	8	(9)	1,4 %	(1,5 %)	42,1	(47,7)
Umweltkriminalität	8	(7)	1,4 %	(1,2 %)	37,1	(40,1)
Korruption	7	(6)	1,2 %	(1,0 %)	26,7	(32,4)
Waffenhandel/-schmuggel	7	(7)	1,2 %	(1,2 %)	38,2	(38,9)
Cybercrime	6	(9)	1,1 %	(1,5 %)	33,5	(37,2)
Sonstige Kriminalitätsbereiche	4	(4)	0,7 %	(0,7 %)	28,8	(35,4)

Rauschgifthandel ist Schwerpunkt der festgestellten OK-Gruppierungen

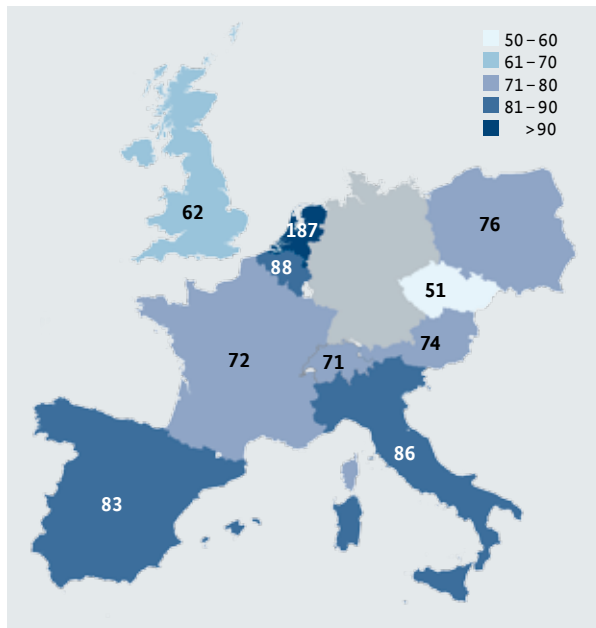


OK-Gruppierungen international vernetzt

Im Berichtszeitraum agierten 150 Tätergruppierungen (26,4 %) deliktübergreifend. Im Vergleich sank dieser Anteil unter das Niveau der Vorjahre (2011: 28,5 %, 2010: 28,7 %, 2009: 28,3 %, 2008: 32,2 %).

Deliktübergreifend agierende Gruppierungen erreichten nach wie vor ein durchschnittlich höheres OK-Potenzial als deliktsspezifische Gruppen (49,3 gegenüber 40,4 Punkten).

477 Ermittlungsverfahren (84 %) wiesen internationale Bezüge in 130 Staaten auf. In 58 Ermittlungsverfahren (10,2 %) wurden überregionale, in 33 Verfahren (5,8 %) lediglich regionale Bezüge festgestellt.



Vorrangig wurden Tatbegehungen innerhalb Europas festgestellt: in oder über die Niederlande (in 187 Verfahren), Belgien (88), Italien (86), Spanien (83), Polen (76), Österreich (74), Frankreich (72), die Schweiz (71), Großbritannien (62) und die Tschechische Republik (51). Die häufige Nennung der Niederlande ist auf die hohe Anzahl von Rauschgiftverfahren sowie auf die besondere Rolle als Herkunfts- oder Transitland von Rauschgift nach Deutschland zurückzuführen.

OK-Gruppen handeln vorrangig mit Kokain und Cannabis

In 210 Verfahren (37,0 %, Verfahrenszahl 2011: 216, 36,7 %) betätigten sich die OK-Gruppierungen in Deutschland wie in den Vorjahren schwerpunktmäßig im Bereich des Rauschgifthandels und -schmuggels (vorrangig Kokain und Cannabis, gefolgt von Heroin und synthetischen Drogen). 72 % der OK-Gruppierungen waren ausschließlich (deliktsspezifisch) im Rauschgifthandel und -schmuggel tätig.

Der Rauschgifthandel und -schmuggel wurde nach wie vor von deutsch und türkisch dominierten OK-Gruppen bestimmt. Der Anteil der deutsch dominierten Gruppen belief sich auf 28,6 % und lag damit unter dem Wert des Vorjahres (2011: 30,6 %, 2010: 26,0 %, 2009: 20,3 %, 2008: 23,9 %). Der Anteil türkisch dominierter OK-Gruppierungen (18,1 %) war höher als im Vorjahr (2011: 14,4 %).



Kfz-Sachwertdelikte dominieren die Eigentumskriminalität

Die Eigentumskriminalität stellte mit einem Anteil von 13,2 % (2011: 13,1 %) neben der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben den zweitgrößten Kriminalitätsbereich dar. In nahezu 80 % der 75 Verfahren agierten die Tätergruppen deliktsspezifisch, im Vordergrund standen erneut Kfz-Sachwertdelikte. Hauptsächlich wurden dabei Fahrzeuge in Deutschland und Italien entwendet und nach Litauen oder Polen verbracht.



Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben von deutschen Gruppen dominiert

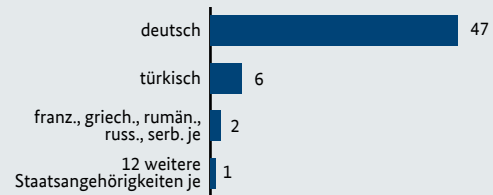
Die Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben nahm trotz des Rückgangs der Verfahrenszahlen (2012: 75, 2011: 87) wie im Vorjahr den zweiten Rang ein (2012: 13,2 %, 2011: 14,8 %).

Im Berichtsjahr wurden in diesem Kriminalitätsbereich Schäden von ca. 427 Millionen Euro (2011: ca. 576 Millionen Euro) verursacht. Dies entsprach ca. 38 % der festgestellten Schadenssumme aller OK-Verfahren. Die höchsten kriminellen Erträge wurden in Verfahren der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben mit ca. 239 Millionen Euro ermittelt (ca. 40 % der Gesamtsumme, 2011: 172 Millionen Euro, ca. 50 % der Gesamtsumme), jedoch konnten lediglich 7,2 Millionen Euro im Berichtsjahr vorläufig gesichert werden. In fast 80 % der Verfahren der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben agierten die Tätergruppen ausschließlich in diesem Deliktsbereich (2011: über 80 %).

Der Anteil deutsch dominierter OK-Gruppen im Deliktsbereich nahm mit 62,7 % das dritte Jahr in Folge zu (2011: 59,8 %, 2010: 47,7 %, 2009: 41,3 %, 2008: 49,5 %). Des Weiteren wurde in diesem Deliktsbereich in 8,0 % der Ermittlungskomplexe (2011: 9,2 %) gegen türkisch dominierte Gruppierungen ermittelt.

Die durchschnittliche Zusammenarbeitsdauer der Gruppierungen betrug 4 Jahre und 4 Monate und lag damit deutlich über dem Durchschnitt aller Gruppierungen (3 Jahre).

Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (75)



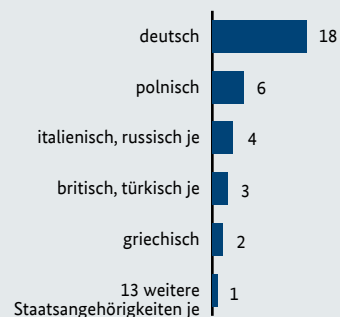
Steuer- und Zolldelikte verursachen die höchsten Schäden

Gegen OK-Gruppierungen mit der Hauptaktivität Steuer- und Zolldelikte wurden im Berichtsjahr 53 OK-Verfahren (2011: 45) geführt. Zigaretenschmuggel stellte den Schwerpunkt der in diesem Bereich agierenden OK-Gruppen dar, gefolgt von Alkoholschmuggel und Energiesteuerdelikten.

Im Berichtsjahr wurden bei den Steuer- und Zolldelikten die höchsten Schäden mit 600 Millionen Euro (davon 340 Millionen Euro in einem OK-Verfahren wegen Hinterziehung von Körperschafts- und Gewerbesteuern) und damit einem Anteil von ca. 53 % am festgestellten Gesamtschaden verursacht (2011: 212 Millionen Euro, ca. 24 %). Die höchste vorläufige Vermögenssicherung (ca. 22 Millionen Euro, über 40 % der Gesamtsumme 2012) wurde in einem Verfahren i. Z. m. Steuerkarussellen durchgeführt.

Der Anteil deliktsspezifisch agierender Gruppen ist mit rund 86,8 % im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich gestiegen (2011: 73,3 %, 2010: 76,5 %, 2009: 81,1 %, 2008: 89,1 %).

Steuer- und Zolldelikte (53)

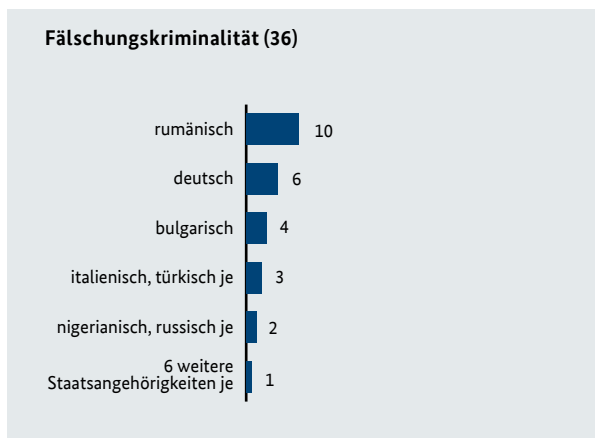


Bedeutung der Zahlungskartendelikte weiter zunehmend

Mit 36 OK-Gruppierungen lag die Anzahl der Gruppierungen mit dem Schwerpunkt im Bereich der Fälschungskriminalität auf dem Niveau des Vorjahres (2011: 36). 67 % dieser Gruppierungen agierten ausschließlich im Bereich der Fälschungskriminalität.

Die Bedeutung der Zahlungskartenkriminalität nahm mit 15 OK-Verfahren im Vergleich zu den Vorjahren zu (2011: 13, 2010: 7, 2009: 10, 2008: 11). Die Zahlungskartenkriminalität wurde von rumänischen OK-Gruppen dominiert.

Insgesamt 10 Verfahren (2011: 12, 2010: 10, 2009: 11, 2008: 7) betrafen die Herstellung und Verbreitung von Falschgeld (Euro-Falsifikate), die hauptsächlich durch italienisch dominierte OK-Gruppierungen durchgeführt wurden. Die Falsifikate stammten vorwiegend aus Italien oder Bulgarien und wurden nach Deutschland verbracht.



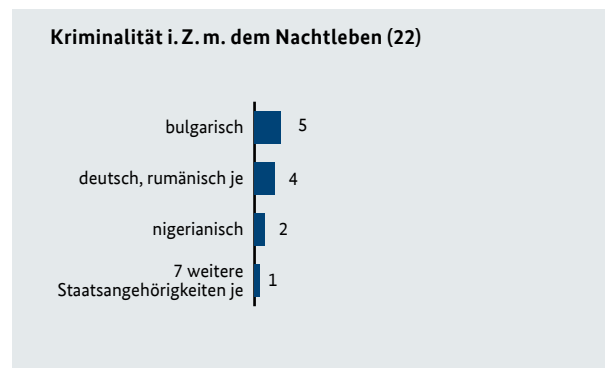
Schleuserkriminalität von Vietnamesen dominiert

Auch im Bereich der Schleuserkriminalität wurde im Berichtsjahr gegen 36 OK-Gruppen (2011: 40) ermittelt. Die in den Verfahren im Berichtsjahr ermittelten Geschleusten kamen wie im Vorjahr hauptsächlich aus Vietnam, dem Iran, Afghanistan und dem Irak. Vietnamesische Geschleuste wurden vorwiegend nach Deutschland verbracht, die iranischen Geschleusten gelangten überwiegend nach Deutschland, Großbritannien, die Niederlande und Schweden.



Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben von südosteuropäischen Tatverdächtigen und Opfern dominiert

Im Berichtsjahr wurden 22 OK-Verfahren im Hauptaktivitätsfeld der Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben geführt (2011: 21). Schwerpunkt der Ermittlungen waren Verfahren wegen Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (15 Verfahren). Die in diesen Verfahren ermittelten Opfer stammten überwiegend aus Rumänien. Unabhängig vom deliktischen Schwerpunkt wurden vorwiegend bulgarisch, deutsch und rumänisch dominierte OK-Gruppierungen festgestellt.



Gewaltkriminalität häufig durch deutsch dominierte OK-Gruppen begangen

Im Jahr 2012 wurden 21 Verfahren (2011: 25) gegen OK-Gruppierungen mit der Hauptaktivität Gewaltkriminalität geführt. Gegenstand der Verfahren waren vor allem Erpressungs- und Körperverletzungsdelikte. In 14 Verfahren wurde festgestellt, dass die Tatverdächtigen bewaffnet waren. Die Gruppenstrukturen wurden zum Großteil von deutschen Staatsangehörigen dominiert.



Illegales Inverkehrbringen von Arzneimitteln ist Hauptgegenstand der Umweltkriminalität

In 2012 wurden 8 Verfahren gegen Gruppierungen geführt, die hauptsächlich im Bereich der Umweltkriminalität aktiv waren (2011: 7). Hierbei handelte es sich in 7 Fällen um illegales Inverkehrbringen von Lebens- oder Arzneimitteln. Diese Gruppierungen wurden hauptsächlich durch deutsche, gefolgt von israelischen, serbischen und bulgarischen Staatsangehörigen dominiert.



In jedem dritten Verfahren Hinweise auf Geldwäscheaktivitäten

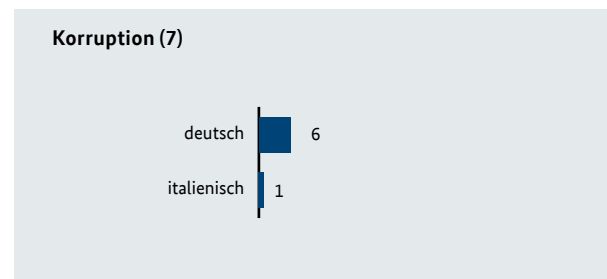
Im Berichtsjahr wurde gegen 8 (2011: 9) OK-Gruppen mit der Hauptaktivität Geldwäsche ermittelt. Bei den Gruppenstrukturen spielten verschiedene Nationalitäten, vor allem aber deutsch dominierte OK-Gruppierungen eine Rolle.

Unabhängig hiervon wurden in 201 OK-Verfahren, d. h. in 35,4 % (2011: 209 OK-Verfahren, 35,5 %) Hinweise auf Geldwäscheaktivitäten festgestellt. In 126 Verfahren (2011: 136) erfolgten Ermittlungen wegen Geldwäsche gemäß § 261 StGB. In 90 Verfahren wurden insgesamt 411 Verdachtsmeldungen (2011: in 89 Verfahren insgesamt 500 Verdachtsanzeigen) nach § 11 Abs. 1 Geldwäschegesetz erstattet.



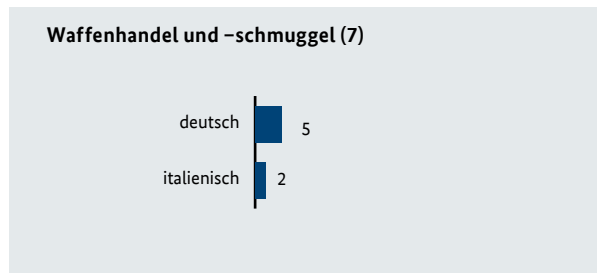
Öffentliche Verwaltung ist Ziel korruptiven Handelns

Gegen insgesamt 7 OK-Gruppierungen wurde 2012 wegen Korruption ermittelt (2011: 6). Hier waren überwiegend deutsch dominierte OK-Gruppen von Bedeutung. Vorrangig wurden Einflussnahmen auf die Öffentliche Verwaltung im In- und Ausland festgestellt.



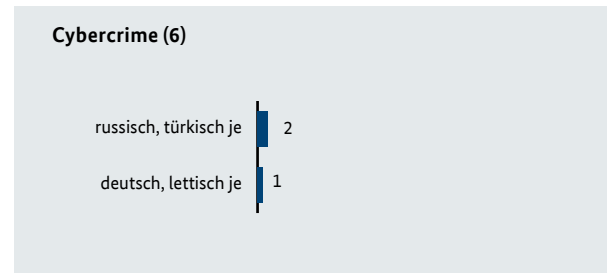
Waffenhandel von geringer Bedeutung

Mit dem Schwerpunkt im Bereich des Waffenhandels bzw. -schuggels wurde 2012 wie in den beiden Vorjahren gegen insgesamt 7 Gruppierungen ermittelt. Im Vordergrund stand der illegale Handel mit Schusswaffen. Die kriminellen Gruppierungen wurden durch deutsche Staatsangehörige dominiert.



Phishing in nahezu allen Cybercrimeverfahren

Die Anzahl der Verfahren im Bereich Cybercrime ist mit 6 Verfahren im Vergleich zum Vorjahr wieder gesunken (2011: 9). In nahezu all diesen Verfahren konnten wieder Formen des Phänomens Phishing festgestellt werden. Im Bereich Cybercrime wurden russisch, türkisch, deutsch und lettisch dominierte OK-Gruppen festgestellt.



4. FAZIT

Die statistischen Ergebnisse in dem der Kontrollkriminalität zuzurechnenden Phänomen der Organisierten Kriminalität unterscheiden sich nur unwesentlich von denen des Vorjahres. Allerdings deutet eine rückläufige Zahl der Ermittlungsverfahren nicht auf eine Entspannung der Lage hin. Vielmehr steigen die Anforderungen an die Ermittlungen vor dem Hintergrund der

zunehmenden Professionalisierung der Gruppierungen, insbesondere mit Blick auf die Nutzung moderner Kommunikationsmittel, den hohen Anteil international agierender Tätergruppierungen und die Mobilität der Angehörigen von OK-Gruppierungen. Daher muss die Bekämpfung der Organisierten Kriminalität weiterhin im Fokus der Strafverfolgungsbehörden bleiben.

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundeskriminalamt
65173 Wiesbaden

Stand

2012

Druck

BKA

Bildnachweis

Fotos: Polizeiliche Quellen



